



Es geht heute Abend nicht um Anlagetipps.

Es geht um allgemeine und grundsätzliche Gedanken rund ums Geld.

Jeder von uns hat Geld!

Jeder von uns gibt täglich Geld aus!

Sie sind bei einer Veranstaltung von „Christen in der Wirtschaft“. Daher erlauben Sie, dass wir uns heute Abend diesem Thema aus biblischer Sicht nähern.

Warum ist es gut nachzuforschen, was die Bibel zum Thema Geld sagt?

Weil Gott uns durch die Bibel eine Anleitung zum erfolgreichen Leben gegeben hat.

Deshalb ist es wichtig zu wissen, was in der Bibel steht.

Es bewahrt uns vor Enttäuschungen, Schmerzen und Umwegen.

Folie 2

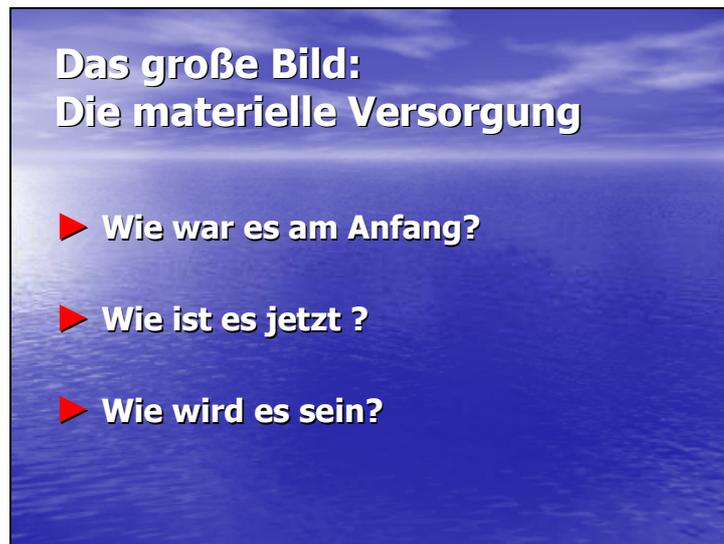


z.B. das Gleichnis vom reichen Kornbauern,
 das Gleichnis vom Sämann,
 vom Schatz im Acker,
 von dem Kaufmann, der eine schöne Perle entdeckte

Das Problem ist nicht das Geld, sondern die Liebe zum Geld.
 „Denn die **Geldliebe** ist eine Wurzel alles Bösen,....“ 1. Tim. 6,10

* Math. 6,19ff: „Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Rost zerstört, und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost zerstört, und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen; denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“

Vers 24: „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“
 „Mammon“ = aramäisches Fremdwort im Griechischen das Luxus und Reichtum bedeutet.



Ich möchte Ihnen ein **Bild** vor Augen malen.

Ein Bild, das die Menschheitsgeschichte umspannt

* Wir werden diese drei Fragen betrachten (lesen)

Was sagt die Bibel über die materielle Versorgung zu Beginn der Menschheitsgeschichte?

- * Ein Zustand der Vollversorgung. So hat Gott es in seiner Liebe geplant.
- * Dann entschied sich der Mensch zur Unabhängigkeit von Gott.
- * Damit fing der Mangel an.

Was sagt die Bibel über die materielle Versorgung zum Ende der Menschheitsgeschichte ? Eine spannende Frage!

- * Eine neue Erde und ein neuer Himmel werden erschaffen.
- * Am Ende der Offenbarung lesen wir von einer neuen Stadt, dem neuen Jerusalem. Auch hier wird es wieder einen Zustand der Vollversorgung geben. Es wird keinen Mangel, keine Krankheit mehr geben.

*** Aber in welcher Phase befinden wir uns heute? Was erleben wir?**

Dazu kommen wir gleich! Zuerst ein Blick in die Vergangenheit.

Folie 4



Gott ist der Schöpfer, der Lebensspender, der Versorger
("Alle meine Quellen sind in Dir!" Ps 87,8)

Gott ist der Ursprung des Lebens.

Gott versorgt, sodass Leben erhalten bleiben kann. Er versorgt mit Wasser, Licht, der richtigen Temperatur (Entfernung der Erde von der Sonne), Bodenschätzen, Wärme, Mineralien, Energie. Er ist derjenige, der Wachstum hervorbringt. Er hat die physikalischen Gesetze auf der Erde und im Universum geschaffen.

Am Anfang, vor dem Sündenfall, hat Gott alles geschaffen, damit die Menschen überreich versorgt sind:

1.Mose 2,

8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen darein, den er gemacht hatte.

9 Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, ...

Das Volk Israel:

Als Abraham aus Ägypten auszog war er von Gott überreich materiell gesegnet worden:

1.Mose 13:1 Und Abram zog mit seinem Weib und mit allem, was er hatte, auch mit Lot, von Ägypten hinauf in das südliche Kanaan.

2 Und Abram war **sehr reich an Vieh, Silber und Gold**.

Gott segnet Isaak:

1.Mose 26:

12 Und Isaak säte in dem Lande und erntete in demselben Jahr hundertfältig; **denn der HERR segnete ihn**.

13 Und der Mann ward reich und immer reicher, bis er sehr reich war;

14 und er hatte Schaf und Rinderherden und eine große Dienerschaft. Darum beneideten ihn die Philister.

2.Mose 1,

20 Dafür segnete Gott die Hebammen; das Volk aber vermehrte sich und nahm gewaltig zu.

21 Und weil die Hebammen Gott fürchteten, so **baute er ihnen Häuser**.

Gott beschenkt das ausziehende Volk Israel:

2.Mose 3,

21 Und **ich will diesem Volk Gunst verschaffen bei den Ägyptern, dass, wenn ihr auszieht, ihr nicht leer ausziehen müßt;**

22 sondern ein jedes Weib soll von ihrer Nachbarin und Hausgenossin silberne und goldene Geschirre und Kleider fordern; die sollt ihr auf eure Söhne und Töchter legen und Ägypten berauben.

Gott versorgt das Volk in der Wüste:

2.Mose 16,

4 Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, **ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen;** (Manna)

Materieller Segen kommt von Gott, wenn seine Kinder gehorsam sind:

2.Mose 23:

25 Und ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, dienen, **so wird er dein Brot und dein Wasser segnen;** und ich will die Krankheit aus deiner Mitte tun.

Gott versorgt das Volk Israel mit Land:

3.Mose 25:

2 Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in **das Land** kommt, **das ich euch geben werde**, so soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern.

Gottes Volk ist gesegnet und hatte 40 Jahre lang in der Wüste keinen Mangel:

5.Mose 2,

7 denn **der HERR**, dein Gott, hat dich in allen Werken deiner Hände **gesegnet**. Er hat achtgehabt auf deine Reisen durch diese große Wüste; und der HERR, dein Gott, ist diese vierzig Jahre bei dir gewesen, **so dass dir nichts gemangelt hat**.

5.Mose 8,

4 Deine Kleider sind nicht zerlumpt an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese vierzig Jahre lang.

Gott ist derjenige, der Kraft schenkt, um Reichtum zu erwerben:

5.Mose 8,

18 Sondern du sollst des HERRN, deines Gottes, gedenken; denn **er ist es, der dir Kraft gibt, solchen Reichtum zu erwerben;** auf dass er seinen Bund aufrechterhalte, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute geschieht.

19 Wirst du aber des HERRN, deines Gottes, vergessen und andern Göttern nachfolgen und ihnen dienen und sie anbeten, so bezeuge ich heute über euch, dass ihr gewiß umkommen werdet.

Gott beschenkt uns überreich und wir sollen großzügig mit Bedürftigen teilen:

5.Mose 15,

4 Es sollte zwar unter euch gar kein Armer sein; **denn der HERR wird dich reichlich segnen** im Lande, **das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe geben wird**, um es in Besitz zu nehmen;

5 vorausgesetzt, dass du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchest und beobachtest alle diese Gebote, die ich dir heute gebiete, und darnach tuest.

6 Denn der HERR, **dein Gott, wird dich segnen**, wie er dir verheißen hat. So wirst du vielen Völkern leihen, du aber wirst nicht entleihen; du wirst über viele Völker herrschen, sie aber werden nicht herrschen über dich.

7 Wenn aber **ein Armer** bei dir ist, irgend einer deiner Brüder in irgend einer Stadt in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir geben wird, so sollst du dein Herz nicht verhärten noch deine Hand vor deinem armen Bruder verschließen;

8 sondern **du sollst ihm deine Hand auftun und ihm reichlich leihen**, je nach dem er Mangel hat.

Gott versorgt uns, weil Er uns liebt:

5.Mose 23,

5 ...**der HERR, dein Gott, verwandelte für dich den Fluch in Segen, weil der HERR, dein Gott, dich liebt.**

Der Auszug des Volkes Israel aus Persien: Wie schon beim Auszug aus Ägypten gingen sie nicht mit leeren Händen. Gott berührte das Herz des Kores: (König) Esra 1,

4 Und wer noch übrig ist an allen Orten, wo er als Fremdling weilt, dem sollen die Leute seines Ortes helfen mit **Silber und Gold und Farnis und Vieh nebst freiwilligen Gaben für das Haus Gottes zu Jerusalem.**

6 Und alle ihre Nachbarn stärkten ihnen die Hände **mit silbernen und goldenen Geräten**, mit Farnis und Vieh und Kleinodien, außer dem, was sie freiwillig gaben.

Ps 23,5:

Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; **du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein !.**

Gott versorgt seine Kinder auch in Inflationszeiten:

Ps 33,19b:

...und sie in der Teuerung am Leben erhalte.

Psalm 34

9 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;
denn **die ihn fürchten, haben keinen Mangel.**

10 Junge Löwen leiden Not und Hunger;
aber die den HERRN suchen, müssen nichts Gutes entbehren.

11 Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu; ich will euch die Furcht des HERRN lehren!

Gott versorgt:

Ps 55,23:

Wirf dein Anliegen auf den **HERRN, der wird dich versorgen** und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen!

So ist unser Gott:

Ps.84,12+13

Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild, der HERR gibt Gnade und Herrlichkeit;
wer in Unschuld wandelt, dem versagt er nichts Gutes.

O HERR der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!

Sprüche 2,

6 Denn **der HERR gibt Weisheit**, aus seinem Munde kommen Erkenntnis und Verstand.

7 **Er sichert den Aufrichtigen das Gelingen** und beschirmt, die unschuldig wandeln,

Sprüche 3,

9 Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens,
10 **so werden sich deine Scheunen mit Überfluss füllen und deine Keltern von Most überlaufen.**

Sprüche 10,

22 **Der Segen des HERRN macht reich, und eigene Mühe fügt ihm nichts bei.**

Sprüche 13,

22 Was ein guter Mensch hinterläßt, geht über auf Kindeskind;

das Vermögen des Sünders aber wird für den Gerechten aufgespart.

Sprüche 15,

6 **Im Hause des Gerechten ist viel Vermögen;**

im Einkommen des Gottlosen aber ist Zerrüttung.

Folie 5



Was geschah am **Kreuz**?

Es war eines der Hauptereignisse – wenn nicht das Hauptereignis-
in der Menschheitsgeschichte.

Der Tod wurde besiegt. („The Passion“)

Vergebung und Reinigung von Schuld waren von diesem Moment
an möglich. Damit besteht seither die Möglichkeit eines Neubeginns
für jeden Menschen.

* Und: Jesus ertrug am Kreuz unsere Armut, damit wir an seinem
Reichtum Anteil haben (2.Kor. 8,9)

Reichtum im AT = Segen (Hiob, Abraham, Isaak, Jakob, Salomo)

Im Neuen Bund: Veränderung: „Mehr als genug haben.“ = materiell versorgt zu sein
– nicht nur mit dem notwendigsten, sondern so, dass man großzügig geben zu
können.

Der Auftrag: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch –das Materielle- hinzugelegt werden“ (Mt 6,33)

Math. 28,19: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, tauft sie, lehrt sie“

Einer der acht hebräischen Namen Gottes ist **Jahwe Jireh** „Gottes Versorgung wird
sichtbar werden“ – das ein Hauptcharakterzug Gottes. (Jahwe Shalom- Friede,

Jahwe-Zidqenu – Gerechtigkeit, Jahwe- Megaddesch- der heiligt, Jahwe Schammah – der hier ist, Jahwe- Rophe – der heilt, Jahwe Roi- der König, Jahwe Nissi – unser Banner.)

Kleine Umfrage:

Hat jemand von ihnen schon mal ein Versorgungswunder erlebt?

Ein finanzielles Wunder? Das sie unerwartet und vielleicht sogar unverdient Geld oder andere materielle Dinge bekommen haben? Gibt es Situationen in ihrem Leben, wo sie Gottes materielle Versorgung erlebt haben? Wer hat so etwas schon erlebt?

Versorgungswunder sind vielleicht die häufigsten Wunder, die heute geschehen.

Warum ? Weil es in Gottes Natur liegt als liebender Vater seine Kinder zu versorgen – wie ein irdischer Vater. In Römer 8,14 heißt es, dass wir Kinder (Söhne und Töchter) Gottes sind.

Die Grundlage dazu ist Gottes Liebe, die sich primär darin ausdrückt, dass Jesus am Kreuz für unseren Mangel gestorben ist (2. Kor.8,9). Das ist unsere legale Anspruchsgrundlage. Jesus gab sein Leben freiwillig für uns – aus Liebe. Und wir können unser Leben für ihn hingeben – das ist leidenschaftliche Liebe. Ein wahrer Freund lässt sein Leben für seine Freunde.

Was ist, wenn wir Mangel erleben? Zeiten der Arbeitslosigkeit? Schulden? Auftragsrückgänge? Liquiditätsengpässe?

Zuerst erneut sich deutlich machen: Gott liebt mich! Gott ist für mich! Gott ist mein himmlischer Vater. Gott ist mein Versorger! (Nicht mein Kunde oder mein Arbeitgeber!)

Dann: Was ist los Gott? Habe ich einen Fehler gemacht? Schuld auf mich geladen?

War ich dir ungehorsam (Jona)? Falsche Prioritäten ? Evtl. Buße /Umkehr?

Also Gott suchen, Gott fragen und von ihm die Lösung erwarten.

Gott suchen – evtl. fasten. Sich Gott (neu) weihen! Sich neu von ihm abhängig machen. Das befreit!

Hat sich Stolz eingeschlichen? Gott widersteht dem Hochmütigen!

Gott versorgt - auch in weltlichen Dingen - die Steuermünze im Maul des Fisches: Matthäus 17,

27 ..., gehe hin ans Meer und wirf die Angel aus und nimm den ersten Fisch, den du herausziehst; und wenn du seinen Mund öffnest, wirst du einen Stater finden; den nimm und gib ihn für mich und dich.

Das Gleichnis vom reichen Kornbauern, der meinte, auf viel Jahre hinweg materiell versorgt zu sein:

Lukas 12,

20 Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird gehören, was du bereitet hast?

21 So geht es dem, der für sich selbst Schätze sammelt und nicht reich ist für Gott.

22 Und er sprach zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch, **sorget euch nicht um euer Leben, was ihr essen, noch für den Leib, was ihr anziehen werdet.**

23 Das Leben ist mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung.

24 Betrachtet die Raben! Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben weder Speicher noch Scheunen, und Gott nährt sie doch. Wieviel mehr seid ihr wert als die Vögel!

25 Wer aber von euch kann mit seinem Sorgen seiner Länge eine Elle hinzusetzen?

26 Wenn ihr nun das Geringste nicht vermöget, was sorget ihr euch um das übrige?

27 Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen! Sie spinnen nicht und weben nicht; ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen!

28 Wenn aber Gott das Gras auf dem Felde, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wieviel mehr euch, ihr Kleingläubigen!

29 **Fraget auch ihr nicht darnach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt und reget euch nicht auf!**

30 **Denn nach dem allem trachten die Heiden der Welt; euer Vater aber weiß, dass ihr dessen bedürft.**

31 **Trachtet vielmehr nach seinem Reiche, so wird euch solches hinzugelegt werden.**

32 Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben!

33 Verkauft eure Habe und gebet Almosen! Machet euch Beutel, die nicht veralten, einen Schatz, der nicht ausgeht, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt und keine Motte ihr Zerstörungswerk treibt.

34 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Lukas 18,

28 Da sprach Petrus: Siehe, wir haben das Unsrige verlassen und sind dir nachgefolgt!

29 Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Weib oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat um des Reiches Gottes willen,

30 **der es nicht vielfältig wieder empfinde in dieser Zeit und in der zukünftigen Weltzeit das ewige Leben!**

Johannes 1,

16 Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade.

Jesus erstes Wunder war ein Versorgungswunder (die Hochzeit zu Kana):

Johannes 2,

Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringern; du hast den guten Wein bis jetzt behalten!

11 Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Apostelgeschichte 17,

..., als ob Gott etwas bedürfte, **da er ja selbst allen Leben und Odem und alles gibt.** (Gott gibt!)

Römer 8,

32 Welcher sogar seines eigenen Sohnes nicht verschont, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, **wie sollte er uns mit Ihm nicht auch alles schenken?**

Gott versorgt durch andere Christen:

Römer 15,

26 Es hat nämlich (den Gemeinden in) Mazedonien und Achaja gefallen, eine Sammlung für die Armen unter den Heiligen in Jerusalem zu veranstalten;

27 es hat ihnen gefallen, und sie sind es ihnen auch schuldig; denn wenn die Heiden an ihren geistlichen Gütern Anteil erhalten haben, so sind sie auch verpflichtet, jenen in den leiblichen zu dienen.

2.Korinther 8,9:

9 Denn ihr kennt die Gnade unsres Herrn **Jesus Christus**, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm wurde, **damit ihr durch seine Armut reich würdet!**

2.Kor.9,

8 Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, so dass ihr in allem allezeit alle Genüge habet und **überreich seiet** zu jedem guten Werk,

9 wie geschrieben steht: «**Er** hat ausgestreut, **er** hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.»

10 Er aber, der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, der wird auch euch die Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen,

11 **damit ihr an allem reich werdet zu aller Gebefreudigkeit**, welche durch uns Dank gegen Gott bewirkt.

12 Denn der Dienst dieser Hilfeleistung füllt nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern überfließt auch durch den Dank vieler gegen Gott,...

1.Tim. 6,

17 Den Reichen im jetzigen Zeitalter gebiete, dass sie nicht stolz seien, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums setzen, sondern auf den lebendigen **Gott, der uns alles reichlich zum Genuß darreicht**,

18 dass sie Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig seien, mitteilksam,

19 und so für sich selbst ein schönes Kapital für die Zukunft sammeln, damit sie das wahre Leben erlangen.

2.Petrus 1

3 Nachdem seine göttliche Kraft uns **alles**, was zum **Leben** und zur **Gottseligkeit** (Frömmigkeit) dient, **geschenkt** hat, durch die Erkenntnis dessen, der uns kraft seiner Herrlichkeit und Tugend berufen hat,

4 durch welche uns die teuersten und größten Verheißungen **geschenkt** sind, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem in der Welt durch die Lust herrschenden Verderben entflohen seid,...

Gott möchte seine Kinder beschenken, aber wir müssen ihn darum bitten, damit wir später daran denken, das alle gute Gaben von Ihm kommen:

Jakobus 4,

3 Ihr erlanget es nicht, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr übel bittet, um es mit euren Wollüsten zu verzehren.

Heb.13,

5 Der Wandel sei ohne Geiz! Begnüget euch mit dem Vorhandenen! Denn er selbst hat gesagt: «Ich will dich nicht verlassen noch versäumen!»

6 Also dass wir getrost sagen mögen: «Der Herr ist mein Helfer; ich fürchte mich nicht! Was können Menschen mir tun?»

Die wichtigsten Dinge im Leben sind kostenlos. Gott stellt sie zur Verfügung:

Offb. 21,

7 Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende ! Ich will dem Durstigen geben aus der Quelle des Wassers des Lebens umsonst !

Offb. 22,

17 "Und wen dürstet, der komme; wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst."

Das war jetzt wie eine Maschinengewehr-Salve! Schnell, treffend, expolisiv – jetzt den Rauch verziehen lassen und schauen uns an, wo Gott uns getroffen hat.

STILLE!

Es gibt noch mehr zum Thema Geld/Finanzen im NT:

Lukas 14,

33 **So kann auch keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.**

Lukas 21,

34 Habt aber acht auf euch selbst, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Trunkenheit und Nahrungssorgen und jener Tag unversehens über euch komme!

Johannes 6,

27 Wirket nicht die Speise (genauer: Arbeitet nicht für die Speise), die vergänglich ist, sondern die Speise, die ins ewige Leben bleibt, welche des Menschen Sohn euch geben wird; denn diesen hat Gott, der Vater, bestätigt!

Römer 12,

2 Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene. 13 **Nehmet Anteil an den Nöten der Heiligen**, beleißiget euch der Gastfreundschaft!

1.Korinther 9,

11 Wenn wir euch die geistlichen Güter gesät haben, ist es etwas Großes, wenn wir von euch diejenigen für den Leib ernten?

14 So hat auch der Herr verordnet, dass die, welche das Evangelium verkündigen, vom Evangelium leben sollen.

Galater 6,

2 Traget einer des andern Lasten, und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen! 6 **Wer im Wort unterrichtet wird, der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allen Gütern.**

2. Korinther 8,

13 Dieses sage ich aber nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis; sondern nach dem Grundsatz der Gleichheit soll in der jetzigen Zeit euer Überfluss dem Mangel jener abhelfen.

14 auf dass auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe, damit ein Ausgleich statffinde,

15 wie geschrieben steht: **«Wer viel sammelte, hatte nicht Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte nicht Mangel.»**

2. Korinther 9,

6 Das aber bedenket: **Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten**; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.

7 Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat; nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

8 Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, so dass ihr **in allem allezeit alle Genüge habet** und überreich seiet zu jedem guten Werk,

Philipper 4,

10 Ich bin aber hoch erfreut worden im Herrn, dass ihr euch wieder soweit erholt habt, um für mich sorgen zu können; worauf ihr auch sonst bedacht waret, aber ihr waret nicht in der Lage dazu.

11 Nicht Mangels halber sage ich das; denn ich habe gelernt, mit der Lage zufrieden zu sein, in welcher ich mich befinde.

12 Ich verstehe mich so gut aufs Armsein wie aufs Reichsein;

13 ich bin in allem und für alles geübt, sowohl satt zu sein, als zu hungern, sowohl Überfluss zu haben, als Mangel zu leiden. Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.

Hebräer 13

16 Wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl!

Jakobus 2,

15 Wenn es einem Bruder oder einer Schwester an Kleidung und täglicher Nahrung gebricht

16 und jemand von euch zu ihnen sagen würde: Gehet hin in Frieden, wärmet und sättiget euch, ihr gäbet ihnen aber nicht, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was hülfte ihnen das?

Jakobus 5,

1 Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über das Elend, das über euch kommt!

2 Euer Reichtum ist verfault und eure Kleider sind zum Mottenfraß geworden;

3 euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis ablegen und euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen!

4 Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euch die Felder abgemäht haben, der aber von euch zurückbehalten worden ist, schreit, und das Rufen der Schnitter ist zu den Ohren des Herrn der Heerscharen gekommen.

Folie 6



- Männer und Frauen gerade auch in hohen Positionen werden auch diesen drei Gebieten versucht: Friedmann, Clinton, Scharping, Welteke und viele Pastoren. Selbst der weiseste Mann in der Geschichte, König Salomo, der zweimal Gott begegnet ist, lässt sich von seinen ausländischen Frauen zum Götzendienst verführen (baut Astarte und Altäre und betet Götzen an). Das kann jeden von uns passieren!
- Was ist heute Götzendienst? Ganz verschiedene Dinge: Für den einen ist es seine Firma, seine Arbeit – die er anbetet und sich über sie definiert ; und darüber seine Familie und Freunde opfert. Für andere ist es sein Haus, Auto, Frau, Kinder, Hobby, der Garten - kurz: Alles was uns wichtiger ist als Jesus und der Bau seines Reiches birgt die große Gefahr in sich unser Götze zu sein. Prüfung: Der reiche Jüngling- Jesus: „Verkaufe alles was du hast...“
- Bei Gott gibt es bei Götzendienst “Zero Toleranz“ (Beispiel Salomo und seinen Söhnen – Gott wendet sich gegen sie, das Reich zerfällt.)
- Was treibt mich an? Wovon träume ich? Was plane ich? Woran hängt mein Herz?
- Welcher Lebensstil ist angebracht im Neuen Bund?

Es kommt auf die Berufung an! Den Heiden ein Heide, den Griechen ein Grieche werden. Mit welchen Accessoires ich mich umgebe hängt von meinem Auftrag ab. Wenn ich Spitzenmanager erreichen will kann es hilfreich sein ein Spitzenmanager zu sein (mit dem entsprechenden Haus, Auto, Kleidung etc.) Wichtig ist: Das Motiv muss stimmen. Hier muss man ehrlich vor sich selbst sein. Hier bin ich Gott gegenüber verantwortlich.

Grundsätzlich: Prinzip von Earl Pitts: Gott fragen, was für uns o.k. ist – der Rest wird ins Reich Gottes investiert. Im Neuen Testament hatten die maßgeblichen Leute einen eher einfachen Lebensstil: Jesus, Paulus, Petrus, die Jünger, die Ältesten der Gemeinde – sie hatte, wie Philippus zum Teil Häuser.

* Der Lebensstil der Gnade

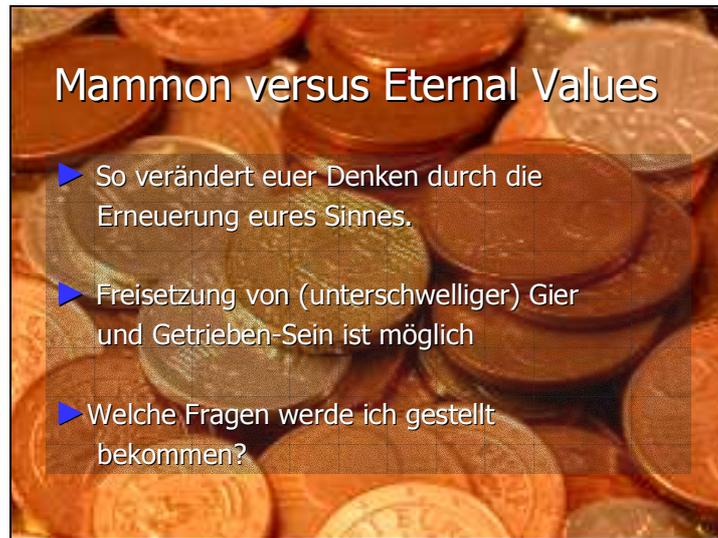
1. Ich vertraue Jesus mein Leben an,
 2. Ich bin gehorsam,
 3. Ich trachte zuerst nach dem Reich Gottes,
 4. Ich bin versorgt, Beispiel: Der Jünger/Knecht steht im Dienst des Meisters – der Meister versorgt den Jünger/Knecht.
 5. Ich gebe großzügig.
- Lass deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut.
 - Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.
 - Nicht der Zehnte ist entscheidend.

- Die Realitäten erkennen

Es kommt nicht auf meine Meinung an.

Die Realität ist unabhängig von der Meinung, die ich über sie habe.

Folie 7



Veränderung unseres Denkens: Sein Maßstab zählt. Immer mehr seine Gedanken unseren Gedanken anpassen (umso freier werden wir).

Auf diesem Gebiet gibt es latente und schwerwiegende Gebundenheiten (Süchte/geistliche Festungen/Prägungen, die z.T. schon aus dem Elternhaus mitgenommen werden)

Lebenslügen (Haste was- bist du was/ Haste nichts – bist du nichts)

Erkennen, Bekennen, sich von Lebenslügen lossagen, Umkehren – evtl. mit einer seelsorgerlichen Begleitung.

Eine Lüge des Feindes ist: Karriere machen, einen möglichst hohen Lebensstandart erreichen, Kapital anhäufen, das Leben genießen – als Hauptziel = Götzendienst. Die Lüge des Feindes besteht darin uns vorzugaukeln, dass so ein Leben erfüllender ist.

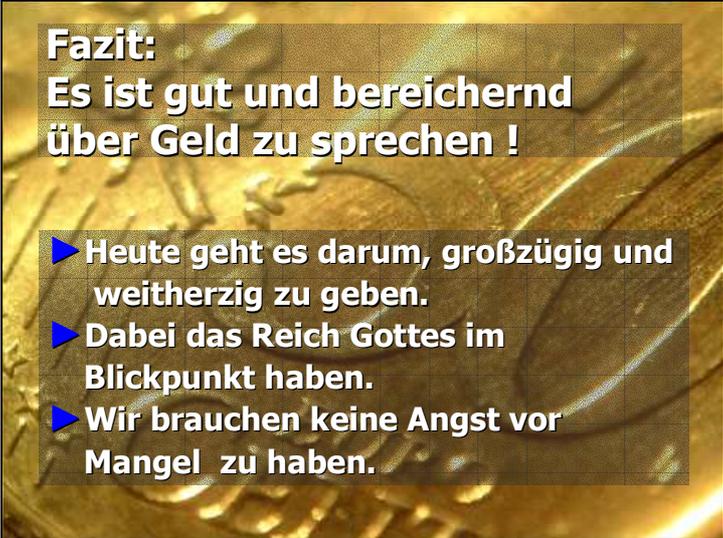
Unser Leben vom Ende her planen: Welche Fragen bekomme ich gestellt?

Eine Tatsache ist, dass wir eines Tages über unser Leben Rechenschaft ablegen müssen (Judgement Day – vor dem Thron Gottes). Daher ist es gut zu wissen, worum es im Leben geht: Gott kennen lernen und Ihn bekannt machen. D.h. es geht um Jüngerschaft und die Gemeinde Jesu (das Reich Gottes). Alles andere ist diesem Ziel unterzuordnen. Die Errettung ist kostenlos – Nachfolge kostet das Leben.

Geld, Kapital, Finanzen, sonstige materielle Güter kann man wunderbar dafür einsetzen.

70.000€ für ein neues Kinderheim in Thailand.

Folie 8



Fazit:
**Es ist gut und bereichernd
über Geld zu sprechen !**

- ▶ Heute geht es darum, großzügig und weitherzig zu geben.
- ▶ Dabei das Reich Gottes im Blickpunkt haben.
- ▶ Wir brauchen keine Angst vor Mangel zu haben.

Gut, dass wir darüber gesprochen haben!!!!